

Männergesangsverein "Liederkrantz" 1867  
Mönchengladbach-Neuwerk e.V.

Meisterchor im ChorVerband NRW 2012



Ausgabe 3/2014

## Grußwort



Liebe *Liederkränzler*, liebe Freunde unseres Chores!

Im November neigt man im Allgemeinen bereits dazu, Rückschau auf das langsam zu Ende gehende Jahr zu nehmen. Das ist soweit ja auch in Ordnung. Beim *Liederkrantz* ist das allerdings ein klein wenig anders.

Natürlich schauen auch wir gerne auf das bisher erreichte zurück und können damit mehr als zufrieden sein, besonders, wenn ich an den großartigen Erfolg unseres Frühlingskonzertes in der Kaiser-Friedrich-Halle denke, das

wir dort unter dem Ausrichternamen *MGsingt.de* abgehalten haben, oder an das zünftige Oktoberfest oder an den wunderschönen Chorausflug nach Goslar, um nur einiges zu nennen.

Wichtiger aber, als jetzt intensiv zurückzublicken und sich vielleicht auf dem Erreichten auszuruhen, ist für uns *Liederkränzler* immer der Blick nach vorne, auf das, was vor uns liegt. Was wird uns das neue Jahr bringen? Vielleicht neue Sänger, die das Fortbestehen des Chores sichern könnten? Dies ist für das Jahr 2015 jedenfalls unser größter Wunsch!

Was aber bereits heute feststeht und im nächsten Jahr vom *Liederkrantz* organisiert und angeboten werden wird, sind die folgenden Termine, die man sich besser jetzt schon mit dem Vermerk "Nicht verpassen!" im Terminkalender vormerken sollte:

- Sonntag, 28.06.2015, großes Chorkonzert in der Kaiser-Friedrich-Halle
- Wochenende 10-11.10. 2015 Oktoberfest auf dem Dorfanger in Bettrath
- Sonntag, 06.12.2015 (2. Advent) festliches Weihnachtskonzert in der Kirche Herz-Jesu Bettrath

Außerdem liegt die Organisation des Neuwerker Konzertes *Lieder der Völker*, das voraussichtlich am 07.11.2015 stattfindet, in unseren Händen.

Wir *Liederkränzler* haben also viel vor, und gemeinsam - Vorstand und Chor - sind wir gut aufgestellt, um auch diese Aufgaben zu meistern. Packen wir's an!

*Ihr/Euer Gerald Seidel, 1. Vorsitzender*

## Wir stellen vor

### Christian Simons, unser neuer Sänger

Seit Juni 2014 haben wir einen neuen Sänger in unseren Reihen. Christian Simons ist 33 Jahre jung, verheiratet mit Stephanie und hat eine kleine Tochter namens Elisa.



Ein "Selfie" von Christian Simons (rechts im Bild) und Rolf Heitzer, dem Autor dieses Artikels

Christian wohnt in der Lockhütte und war schon in der vergangenen Jahren als "Vereinsmensch" sehr aktiv. Bei der St. Johannes-Junggesellen-Bruderschaft war er im Bruderschaftsvorstand und auch schon mehrmals in Kirmesvorständen vertreten. Nachdem Christian nun "altersbedingt" Mitglied der St.

Maria Männerbruderschaft ist, suchte Christian nach einem neuen Hobby. Da er in der Vergangenheit schon auf einigen Veranstaltungen des *Liederkrantz* war, wusste er, dass der *Liederkrantz* eine sehr aktive, interessante und gesellige Freizeitbeschäftigung bietet.

Nach der Krönungsmesse 2014 war es dann soweit. Einige jüngere Sänger aus unseren Reihen, die Christian bereits von gemeinsamer Brauchtumpflege (Kirmes) her kannten, machten Nägel mit Köpfen und verabredeten mit ihm einen Termin, wann er montags zur ersten Chorprobe kommen sollte.

Gesagt, getan! Christian hielt sein Wort und erschien pünktlich, wie verabredet. Ganz offensichtlich gefiel es ihm bei uns, und nachdem Christian dann bei seiner zweiten Chorprobe bei unserem Chorleiter Edi Riethmacher vorsang, war entschieden, dass Christian von nun ab die Sänger des 2. Basses unterstützt.

Seitdem sind jetzt mehr als vier Monate vergangen, und nach regelmäßigen Probenbesuchen und auch schon einigen Auftritten mit dem Chor ist Christian nun sehr aktiv dabei und hat - laut eigener Aussage - ein Hobby gefunden, welches ihm sehr viel Freude bereitet.

*Rolf Heitzer*

## Rückblick

### Eiserne Hochzeit von Peter und Wilma Schmitz

Am Freitag, dem 15.08.2014, war der *Liederkrantz* bei unserem Ehrenmitglied Peter Schmitz und dessen Frau Wilma eingeladen, um in deren Garten das Fest der Eisernen Hochzeit mit ihnen zusammen zu feiern.



Gerald Seidel überbringt der Jubelbraut die allerbesten Glückwünsche des *Liederkranzes*.

Da ich zu Fuß nicht mehr so gut dabei bin, war mein Schwiegersohn Markus so nett und hat mich mit dem Rollstuhl zum Jubelpaar in die Ehrenstraße begleitet. Als wir um kurz vor 19:00 Uhr an dem vereinbarten Treffpunkt ankamen, hatten sich bereits viele *Liederkränzler* eingefunden. Von allen Sängern wurde ich freudig und herzlich mit Handschlag begrüßt. Es hat mich natürlich sehr gefreut, alle Sänger mal wieder nach längerer Zeit zu sehen und zu sprechen. Als dann der Chorleiter

Edi Riethmacher auch eintraf, ging es um Punkt 19:00 Uhr gemeinschaftlich durch die Hintertür – sprich: die Gartenpforte – zum Jubelpaar, das uns freudig erwartete. Es waren auch schon einige Freunde, Bekannte und Verwandte anwesend.



Abendsonne im Garten des Jubelpaares: Das Wetter hatte es gut gemeint ... zumindest zu Beginn des Abends.

Erst einmal nahmen alle Sänger an den bereitstehenden Bierzeltgarnituren Platz und wurden mit Getränken und Knabberereien versorgt. Nachdem wir dann alle ein leckeres, kühles Bierchen zur Hand hatten, wurde vom *Liederkrantz* spontan auf musikalische Art und Weise mit dem Lied "Hat das Bier noch hellen Schein ..." klar zum Ausdruck gebracht, was wir vor hatten ("vor Mitternacht geh'n wir nicht heim").

Dann stellten sich alle Sänger ordentlich auf und sangen dem Peter und seiner Wilma ein Ständchen. Nach den Liedern "Bajazzo" und "Ein wandernder Geselle" wurde das "Musikalische Hoch" vorgetragen. Unser erster Vorsit-

zender Gerald Seidel hielt eine kurze Ansprache und gratulierte dem Jubelpaar zu 65 gemeinsamen Ehejahren im Namen des ganzen Chores, auch der Sänger, die heute nicht dabei sein konnten.

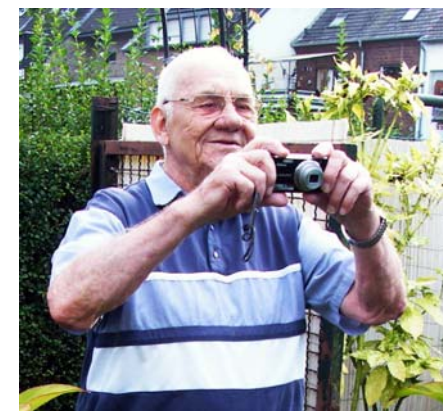


Ein Ständchen in gemütlicher Runde: Paul Mörs (im Rollstuhl) bei seinen Sängerfreunden vom Ersten Tenor.

Der *Liederkrantz* war natürlich nicht mit leeren Händen erschienen, und es wurde zur Eisernen Hochzeit ein prall gefüllter Präsentkorb überreicht. Darüber und über die schönen Liedbeiträge haben sich die Beiden sehr gefreut. Mit strahlendem Gesicht hat dann der Peter Schmitz die nächsten, schon feststehenden Termine bekannt gegeben, zu denen der *Liederkrantz* wieder eingeladen ist, nämlich: zur Steinernen Hochzeit (67,5 Jahre) und zur Gnadenhochzeit (70 Jahre). Es erfolgte natürlich prompt die Zusage des Chores.

Dann ging es über zum gemütlichen Teil des Abends. Petrus meinte es gut mit uns, und so konnten wir noch einige Zeit im Garten der Familie Schmitz

im Freien verbringen. Peter Schmitz bedanke sich beim Chorleiter und den Sängern, wobei er die "Neersener Sänger" aus unserem Chor mit den Worten "Die Jungens haben unserem Chor bis heute sehr gut getan" ausdrücklich separat bedachte. Dieser Meinung schließe ich mich voll und ganz an.



Pressefotograf und Eiserner Bräutigam: Peter Schmitz, einziges Ehrenmitglied des *Liederkranzes*.

Und dann wurde gefeiert, erzählt und gesungen. So manche Anekdote wurde ausgegraben. Da der Egon (als "alter Neersener") wusste, dass Peters Frau Wilma ebenfalls Neersenerin ist, wollte er nun wissen, wie der Peter es denn damals angestellt hat, unbehelligt von Neuwerk nach Neersen zu kommen. Anfangs - so erzählte Peter - ging das nur im Dunkeln und über Feldwege. Und später, als die Neersener dann wussten "watt ich vür ne Nette bin, jing datt och am hellen Daach, wohljemerkt ohne Visum." Nachdem unser Chorleiter sich verabschiedet hatte, übernahm



unser Paul Schmitz aus dem 2. Tenor das Dirigat. Es wurde noch viel erzählt, gelacht und vor allem gesungen, was nicht nur dem Peter Schmitz und seiner Wilma, sondern gerade auch mir besonders gefallen hat. Ich habe natürlich kräftig mitgesungen. Einige Lieder hatte ich bis dahin noch nie gehört, und ich war angenehm überrascht, als vom Egon "Der Fähnrich" angestimmt und danach auch noch "Die holde, kleine Müllerin" besungen wurde.



Sängerrunde: Gerald Seidel (links), Josef Erkes, Egon Skrzypek, Paul Mörs und Peter Büdts (mit WurzelPeter).

Als es dann langsam dunkler wurde und leicht zu tröpfeln begann, sind die noch übrig gebliebenen 11 *Liederkränzler* mit mir, meinem Schwiegersohn Markus und unserem Jubilar Peter Schmitz in seine "Liebeslaube" umgezogen. Hier saßen wir im Trockenen und haben lustig bei Bier und "Wurzel-Peter" weiter gefeiert. Unglaublich was hier alles gesungen wurde. Peter Büdts lief zur Hochform auf. Wo der Kerl die ganzen Texte abgespeichert hat, ist mir

ein Rätsel. Es gab bei ihm kein Lied unter 4 Strophen – und alles auswendig. Von mir wollten die Laubensänger dann noch "De Botterram" hören. Ich hab es natürlich noch mal versucht, und es hat auch gut geklappt.



Die Entdeckung des Abends: "Krauterschmieröl" der besonderen Sorte für strapazierte Sängerkehlen.

Es kam eine richtig tolle Stimmung auf, und nachher gesellten sich noch einige Frauen zu uns und sagen ebenfalls mit. Ich habe schon lange keinen solch schönen und geselligen Abend erlebt – das hat mir richtig gut getan. Und auch dem Jubelpaar sah man an, dass es Ihnen gefallen hat. Kurz nach 23:00 Uhr haben sich dann die letzten Sänger von den Gastgeber verabschiedet und machten sich auf den Heimweg. Wir haben zwar unser Versprechen

"...vor Mitternacht gehen wir nicht heim" leider nicht ganz eingehalten, aber ich glaube, das hat keinen sonderlich gestört.



"De Botterram": Paul Mörs, neben Peter Schmitz, dem Jubel-Bräutigam, bei seinem legendären Vortrag.

Liebe Peter, liebe Wilma, vielen Dank nochmals für die Einladung, die Bewirtung und den wunderschönen Abend bei Euch. Ich wünsche Euch, natürlich auch im Namen aller Sänger des *Liederkranzes*, weiterhin alles Gute, Gesundheit und noch viele gemeinsame, glückliche Ehejahre.

Paul Mörs

## Der Liederkranz und die neue Glocke

Am 07.09.2014 feierte die evangelische Kirchengemeinde bei strahlendem Sonnenschein die festliche Inbetriebnahme der neuen Glocke am Karl-Immer-Haus mit einem großen Sommerfest. Pastor Till Hüttenberger hatte den *Liederkranz* gebeten, die Veranstaltung musikalisch mitzugestalten, und

selbstverständlich kam unser Chor dieser Bitte auch gerne nach.



Im Mittelpunkt des Geschehens: Der neue Glockenturm des Karl-Immer-Hauses an der Ehrenstraße.

Obwohl der Auftritt erst für 17:00 Uhr vorgesehen war und das offizielle Programm des Sommerfestes abschließen sollte, kamen die *Liederkränzler* bereits deutlich früher zur Veranstaltung, um noch in den Genuss der angebotenen Speisen und Getränke zu kommen.



"Launige Lieder": Der Vortrag des *Liederkranzes* beendete das offizielle Programm des Sommerfestes.

Nach Kaffee und Kuchen hatten wir *Liederkränzler* eigentlich geplant, uns im Eingangsbereich des Karl-Immer-Hauses aufzustellen und dort im Freien zu singen. Dies entsprach jedoch nicht der Vorstellung von Pastor Hüttenberger; der kurzerhand alle Sommerfestbesucher mit der neuen Glocke dazu aufforderte, sich im Inneren des Karl-

Immer-Hauses zu versammeln. Diesem Aufruf wurde auch willig Folge geleistet, so dass sich das Haus schnell füllte.



Sympathisch, kompetent und liebeswert: Pastor Till Hüttenberger, der Hausherr des Karl-Immer-Hauses.

Bei der Ankündigung des *Liederkrantz*-Beitrags hob Pastor Hüttenberger die enge Verbundenheit zwischen der Gemeinde und unserem Chor hervor, der in der Vergangenheit die Jugendarbeit der Gemeinde finanziell unterstützt hatte. Gerald Seidel entgegnete, dass es für den *Liederkrantz* eine Selbstverständlichkeit sei, die Veranstaltungen der Gemeinde zu begleiten; denn umgekehrt sei es ja auch für Pastor Hüttenberger immer selbstverständlich, dem *Liederkrantz* die großen Räumlichkeiten des Karl-Immer-Hauses bei Bedarf zur Verfügung zu stellen. Statt leichtem Singen im Freien nun also ein Auftritt unter "erschweren" akusti-

schen Bedingungen im Inneren der Kirche; eine Aufgabe, die der *Liederkrantz* jedoch mit Bravour erledigte. Wie auch beim Frühlingskonzert in der Kaiser-Friedrich-Halle brachten wir "launige Lieder" zum Besten, die beim Publikum großen Anklang fanden.



Nach den "Launigen Liedern": Ein letztes Ständchen des *Liederkrantz* zum Abschluss eines schönen Festes.

Besonders gefiel den Zuhörern unser *Siyahamba*, ein Lied aus Süd-Afrika. Rhythmisch vorgetragen, konnte man sehen, wie das Publikum mitging. Unser Ehrenmitglied Peter Schmitz, der sich auf die Empore begeben hatte, um von dort besser sehen zu können, zeigte eindrucksvoll, wie man das Lied auch körperlich darstellen kann. Alle Achtung vor dem von ihm dargebrachten afrikanischen (Fruchtbarkeits-)Tanz der Meisterklasse! Wir hoffen nur, dass sich der Muskelkater am nächsten Morgen in Grenzen gehalten hat...! Im Anschluss an unseren offiziellen Auftritt ließen wir draußen bei herrlichem Wetter das Geschehen mit weiteren

Liedern langsam ausklingen, bis Pastor Hüttenberger das Fest mit Hinweis auf das anstehende Fußballspiel endgültig beendete. Alles in Allem erlebten wir einen wunderschönen Nachmittag.

*Reinhard Theißen*

## Spätkirmes in Bettrath

Mittlerweile ist er bereits eine liebege-wordene Tradition: Der Auftritt des *Liederkrantz* im Festzelt am Spätkirmesamstag beim Alternachmittag der St. Maria Männerbruderschaft, die jedes Jahr die Senioren des Ortes bei Kaffee, "RimkesTaat" und Streuselkuchen mit einem kleinen Programm verwöhnt.



Sänger bei Kaffee und Kuchen: Cert Louppen (links), Peter Jokesch, Peter Kreuzer und Alfred van den Borst.

Seit ca. 30 Jahren ist der Auftritt unseres Chores dabei ein fester Programmpunkt, den wir immer wieder gerne wahrnehmen. Waren wir *Liederkränzler* vor 30 Jahren aber zum großen Teil noch "junge Hüpfen", so ist es mittlerweile einer immer größer werdenden

Anzahl von Sängern vergönnt, als Gast an dieser Veranstaltung teilzunehmen.



*Liederkrantz*-Spezialisten: Vizedirigent Paul Schmitz (links) und Ludwig Vander, Lieferant zahlreicher Fotos.

In diesem Jahr musste Mitsänger Paul Schmitz unseren verhinderten Dirigenten Edi Riethmacher vertreten. Paul hatte die richtige Liedauswahl getroffen und dirigierte uns so souverän und großartig, dass unser Auftritt von den Gästen mit viel Beifall belohnt wurde.

*Gerald Seidel*

## Oktoberfest 2014

Das Wochenende 11-12.10.2014 stand wieder ganz im Zeichen unseres 14. Oktoberfestes auf dem Dorfanger in Bettrath an der Hackesstraße. Am Tag zuvor wurde das Zelt von unseren Chormitgliedern unter fachmännischer Anleitung unseres Chefdekorateurs Dieter Jansen für das Fest geschmückt. Der Wetterbericht sagte trockenes und mildes Wetter voraus, und da der Kartenvorverkauf in diesem Jahr ganz ordentlich lief, waren alle Voraussetzungen für ein schönes Fest gegeben.



Und so wurde es auch. Der Samstag stand ganz im Zeichen bayrischer Tradition - Bier, Speisen und Bekleidung - gepaart mit niederrheinischer Geselligkeit. Eine super Mischung. Zum vierten Mal hatten wir die Band "Kzwoa" aus Weilheim verpflichtet. Im vollen Festzelt wurde ausgesprochen viel getanzt und gesungen. Auffallend viele junge Besucher fanden den Weg in unser Festzelt. Neu an diesem Abend war die Prämierung des schicksten weiblichen Trachtenoutfits und des feschsten männlichen "Alpenspezis". Dies brachte viel Stimmung und wurde von der Band klasse durchgeführt.



Unterhaltsame Einlage: Prämierung des schicksten Trachtenoutfit und des feschsten "Alpenspezis".

Eine Tombola mit interessanten Geldpreisen rundete das Programm ab. Einen langen Tisch im Zelt besetzten die Sänger unseres befreundeten Chores MGV 1922 Worms-Hochheim, die mit ihren Frauen an diesem Wochenende uns in Mönchengladbach besuchten. Für unsere Wormser Freunde kam dann am Sonntagmorgen der große Auftritt. Wie zuvor in den ver-

gangenen Jahren, so ist das Zelt auf dem Dorfbanger am Sonntag ganz in der Hand der Sänger und deren Angehörigen, sowie den Freunden guter Chormusik. Es war bis auf den letzten Platz besetzt, und viele standen an den Stehtischen und erlebten die Auftritte der Chöre von dort aus.



Schöner Anblick mit Einblick: Biggi Seidel (links), Anni Deußen und Monika Kreuzer im Trachtenlook.

Den Anfang machte der MGV *Liederkrantz Neuwerk* als gastgebender Chor. Innerhalb dieses Auftritts wurden verdiente Sänger des *Liederkranzes* durch die Vorsitzende des Grenzland-Sängerkreises, Frau Hildegund Kreuels, geehrt und ausgezeichnet. So erhielt Siggie Pustelny für 25 Jahre Singen im Chor die Nadel in Silber, während Ludwig Vander, Peter van den Borst und Albert Obels für 50 Jahre und Willi Wegener für 60 Jahre ausgezeichnet wurden. Die höchste Auszeichnung an diesem Vormittag erhielt Alfred van den Borst für sage-und-schreibe 65 Jahre Singen im Chor. Allen geehrten Sängern auch von dieser Stelle nochmals einen herzlichen Glückwunsch.

Nun nahm das Programm Fahrt auf, und die Chöre nutzten ihre Auftritte, um Werbung für ihren Chor und den Chorgesang zu machen.



Meisterlicher Auftritt: MGV 1922 Worms-Hochheim unter seinem Chorleiter Bernhard Riffel.

Mit dem Frauenchor *Sing mit*, dem MGV *Cäcilia 1867 Vorst*, dem MGV *Sängerbund Neuwerk*, dem MGV *Quartettverein Neuwerk*, dem *Männerchor im Kirchenchor St Helena Helenabrunn* und dem MGV *Holt* sind die Chöre genannt, die bis heute jedes Jahr uns die Treue gehalten haben und sich schon auf das nächste Jahr freuen. Neu in dieser schönen Runde waren die Sänger vom *Männerchor Cäcilia 1860 Korschenbroich* unter der Leitung von Karin Kreuels-Hülser, einem "echt Bettrather Mädchen". Der Chor lieferte einen gekonnten und mit viel Applaus bedachten Auftritt ab und wurde vom Veranstalter mit dem Wunsch "Bis zum nächsten Jahr!" herzlich verabschiedet.

Der MGV 1922 *Worms-Hochheim* trat als letzter Chor auf die Bühne. Dem fünfmaligen Meisterchor, der nur durch eine schwere Erkrankung des Dirigen-

ten seinen sechsten Titel 2012 nicht verteidigen konnte, muss man neidlos zugestehen, an diesem Tag die beste Leistung erbracht zu haben. Mit dem Stück *Der Hahn von Onkel Giacometo* setzte Chorleiter Bernhard Riffel mit seinem Chor dem Wormser Vortrag auch noch das berühmte "Sahnehäubchen" auf. Als Gastgeschenk brachten unsere Wormser Freunde mit ihrem Vorsitzenden Bernd Bickel 48 Flaschen hervorragenden Weines aus ihrer Heimat mit, den wir *Liederkränzler* in einer stillen Stunde genießen werden.



Garant für Stimmung, Tanz und gute Laune: Roland Kirchhoff mit seiner Band.

Auf besonderen Wunsch der Wormser Sänger mussten dann alle *Liederkränzler* mit auf die Bühne, um gemeinsam mit ihnen den *Fähnrich* zu singen, den wir 2010 bei unserem Besuch in Hochheim mit viel Erfolg gesungen haben und der offensichtlich einen bleibenden Eindruck dabei hinterließ ☺. Ohne es vorab einmal geprobt zu haben hat es prima funktioniert, wobei Egon

Skrzypek in gewohnter Souveränität den Solopart vortrug. Anschließend wurden alle Sänger und Sängerinnen im Festzelt auf die Bühne gebeten, um zum Abschluss der Chorauftritte gemeinsam zu singen. Unter der Leitung von Edi Riethmacher sangen geschätzte 200 Aktive gemeinsam - und das ist schon Tradition - die Lieder *Aus der Traube in die Tonne* und *Heimat*. Das war schon "großes Kino"!

Doch der Tag war noch nicht vorbei; denn Tradition ist auch die Tanz- und Stimmungsmusik im Anschluss an den Chorgesang durch Roland Kirchhoff mit seiner Band. Und als die letzten das Zelt auf dem Dorfanger verließen, war aus dem Frühschoppen bereits ein zünftiger "Spätschoppen" geworden. Bis zum nächsten Jahr!!

Gerald Seidel

## Konzertreise nach Goslar



Am kührenden Morgen: Auch wenn es schon Mittag ist, dieses Abschiedslied vor dem Haus Spaas hat Tradition.

28 Sänger des *Liederkranzes* und Edi Riethmacher machten sich am Don-

nerstag, dem 16.10.2014 auf, die lebhafteste Stadt mit malerischen Gassen und Plätzen zu erkunden, wo einst Kaiser und Könige regierten – Goslar. Um 12:00 Uhr wurden wir vom Vereinswirt Kalle mit Erbsensuppe "a la Mama" überrascht. Nach der Stärkung ging es um 13:00 Uhr mit dem Busunternehmen Lennartz und dem weltbesten Fahrer Hermann in Richtung Harz, jedoch nicht ohne uns mit einem „Am küh“ (Am kühlenden Morgen) zu verabschieden.



Hotel Kaiserworth: Unsere 4-Sterne-Nobelherberge im ehemaligen Gildehaus der Goslarer Fernkaufleute.

Die gute Laune wurde unterwegs mit einigen Liedern und einer Mundharmonika-Einlage von Alfred van den Borst und Egon Skrzypek untermauert. Kurze Irritation gab es nur bei der Zimmerverteilung, als Alfred partout nicht in dem vorgesehenen "6-Mann-Zimmer" schlafen wollte. Eine schnelle Lösung wurde gefunden, da durch den unerwarteten Krankheitsausfall von Lönni ein Einzelzimmer frei wurde.

Nach der Zimmerverteilung im Hotel Kaiserworth, unserer 4 Sterne Nobelun-

terkunft, wurden wir mit einem 3-Gänge-Menü fürstlich verwöhnt.

Neues Liedgut hat uns beim "gemütlichen Zusammensein" in der Hotelbar Paul Schmitz in Form des "P-Liedchens" näher gebracht. Auch Sigggi Pustelny sprang beim "Fähnrich" ganz uneigennützig ein, weil Egon nicht greifbar war, und Schleckermäulchen Walter Rösge hat sich um 22:09 Uhr noch ein großes Stück Sahnetorte aus dem Keller des Hauses holen lassen.



Gruppenbild in Hahnenklee: *Liederkränzler* auf der Rückseite der berühmten Stabkirche.

Nach einem reichhaltigen Frühstücksbuffet am Freitagmorgen und einem "Am küh" auf dem Markplatz vor dem

Hotel machten wir uns auf den diesig-nebeligen Weg nach Hahnenklee-Bockswiese, weil in der dortigen "Gustav-Adolf-Kirche" ein Chor-Auftritt vorgesehen war.

Der Kur- und Wanderort Hahnenklee-Bockswiese ist ein Ortsteil der Stadt Goslar und liegt umgeben von Bergwiesen, Bergseen und Wäldern auf einem Hochplateau im Oberharz. Das Wahrzeichen des Ortsteils ist die zwischen 1907 und 1908 nach norwegischem Vorbild erbaute hölzerne Stabkirche. Das hölzerne Gesamtkunstwerk wird ohne Nägel und Schrauben zusammengehalten.



Rathaus von Wernigerode: Die Treppenanlage lud förmlich zum Gruppenfoto ein.

Bei unserem Auftritt in dieser räumlich begrenzten Kirche hatten wir mit schlechter Akustik zu kämpfen. Für die Zuhörer war es allerdings eine unerwartete, angenehme Gesangseinlage.

Um 11:30 Uhr waren wir auf dem Weg nach Wernigerode und wechselten



dabei von Niedersachsen nach Sachsen-Anhalt. Nach dem Motto, wenn "Götter reisen, dann haben sie auch Sonnenschein", wurden wir den ganzen Nachmittag mit einem strahlend blauen Himmel belohnt.



Spontaner Chorgesang im Freien: Die Marktbesucher von Wernigerode sparten nicht mit Beifall.

Bis zur geführten Stadtbesichtigung hatten wir noch Zeit, uns im Café Wiecker zu stärken. Alfred van den Borst hatte sich extra auf dem Weg zum Café bei den Enkeln von Mao zum Ankauf einer neuen Kappe entschieden, wobei er vom halben *Liederkranz* beraten wurde.

Lange hielt es keinen von uns in den Innenräumen des Cafés, da draußen die Sonne lockte. Eine Handvoll Sänger fanden einen sonnigen Außenplatz vor dem Ratskeller und ließen sich dort das Bier schmecken.

Nach und nach gesellten sich immer mehr Sänger hinzu. Mit Vizechorleiter Paul Schmitz wurden dann einige Lieder angestimmt, und es entwickelte

sich ein Spontankonzert. Die Marktbesucher blieben stehen und gaben kräftig Applaus. Wir wurden schnell bekannt wie ein "bunter Hund".

Um 15:00 Uhr wurden wir von Ulla Uhlmann zur Stadtführung von Wernigerode begrüßt, mussten aber vorher noch auf Wunsch der Mitarbeiter des Informationsbüros ein Ständchen bringen. Diesem Wunsch sind wir natürlich gerne gefolgt, bevor wir die reiche Fachwerkidylle Wernigerodes bestaunen konnten, angefangen mit dem schönen Rathaus auf dem Marktplatz, vor dem ein Gruppenfoto gemacht wurde. Danach sangen wir dort noch den "Bajazzo".



Schloss Wernigerode: Früher bestimmten die Grafen zu Stolberg-Wernigerode hier die Geschehnisse der Stadt.

Frau Uhlmann zeigte uns das schiefe Haus, das kleinste und älteste Haus im Ort, und informierte uns über Wissenswertes. Natürlich erzählte sie auch einiges über das Schloss Wernigerode, welches majestätisch über der Stadt thront und dem Besucher, in zum Teil

original eingerichteten Wohnräumen des deutschen Hochadels, interessante Dinge über die 800-jährige Geschichte der Grafen und Fürsten in Wernigerode vermittelt.

Die anderthalb Stunden vergingen im Fluge, bevor wir uns kurz vor dem Busparkplatz herzlich für die angenehme und professionelle Führung bedankten und dann die Rückfahrt zum Hotel antraten.

Ab 18:30 Uhr gab es dort wiederum ein hervorragendes 3-Gänge-Menü. Danach ließen wir den Abend in geselliger Runde im historischen Wirtshaus "Butterhanne" ausklingen, das sich im fast 500 Jahre alten Gildehaus der Filzhutmacher befindet.



Der Mercedes unter den Stadtführern von Goslar: Kurzweilig, kenntnisreich und unterhaltsam verstand es Elfi Schmelzer hervorragend, die Stadt und ihre 1000jährige Geschichte den Sängern näher zu bringen.

Wir probierten reichlich das frisch gebraute "Gosebier", eine alte Goslarer Spezialität. Die Kellnerin hatte Dauereinsatz bei uns. Dabei kamen wir nicht

nur "schön in Fahrt und öffneten das Herz und die Seele", sondern auch den Mund zum Singen.



Lebe, liebe lache: Kurzauftritt bei der "mobilen Musikland-Wohnzimmerbühne" auf dem Goslarer Marktplatz.

Edi holte sein Akkordeon und Alfred gab sein Solo-Potpourri zum Besten, angefangen beim "Kamerpott" bis hin zum "Ist meine Frau nicht fabelhaft?".



Wöltingerode: Führung durch die berühmte Kornbrennerei im gleichnamigen Kloster.

Vize-Direktor Paul Schmitz sang heute nicht über vordere Körperteile, sondern über die Kehrseite, das "Föttcheli" und in den Sangespausen hatte Klaus Bönner immer wieder neue Witze auf Lager, die er loswerden musste,



da er ja bekanntlich keine Witze behalten kann ☺. Auch wurden schon Vorträge für das Herbstkonzert der drei Neuwerker Männerchöre geprobt.



Heiteres Erlebnis: Fachkundige Verköstigung aller 12 Spezialitäten der Wöltingeroder Kornbrennerei.

Um 22:04 Uhr wurden aus einem Schleckermaul zwei. Peter Büdts und Walter Rösge genehmigten sich jeder ein großes Stück Sahnetorte. Es war ein gelungener Abend bis spät in die Nacht. Eine Handvoll Sänger sollen in den frühen Morgenstunden über eine Leiter ins Hotel gekommen sein.

Am Samstagmorgen, nach einem reichhaltigen Frühstück, lud uns Elfi Schmelzer, eine Stadtführerin der Sonderklasse, zu einer kurzweiligen, unterhaltsamen und erlebnisreichen Zeitreise vom Mittelalter bis in die Gegenwart durch die tausendjährige Kaiserstadt Goslar ein. Einst machten die Erze des Weltkulturerbes Rammelsberg die Stadt Goslar bedeutend für die Herrscher des Mittelalters. So wurde in der Kaiserpfalz zu Goslar bei Reichstagen deutsche Geschichte geschrieben. Das

Erzbergwerk Rammelsberg ist seit 1988 stillgelegt. 2010 wurde die Oberharzer Wasserwirtschaft – ein weltweit einzigartiges Teich- und Grabensystem zur Energiegewinnung durch Wasserkraft – ergänzend zum Rammelsberg und zur Altstadt Goslar in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen.

Unsere Stadtführerin Elfi Schmelzer zeigte uns nicht nur das Haus der Unternehmensdynastie Siemens sondern auch kleine versteckte Obszönitäten in Goslar: Die Butterhanne. Hierbei handelt es sich um eine Frau namens "Hanne". Ihr Relief befindet sich an dem 1527 errichteten Brusttuch-Haus am Marktplatz von Goslar. "Mit der einen Hand stößt sie die Butter, mit der anderen schiebt sie sich den Rock über den Arsch und lacht. Das ist die Art, wie man im Harz den Käse zubereitet!"



Wallfahrtskirche Wöltingerode: Das *Heilig* von Schubert berührte Sänger und Besucher gleichermaßen.

Unsere Stadttour endete kurz vor zwölf auf dem gut besuchten Marktplatz von Goslar. Vier Mal täglich richten sich dort alle Blicke und Fotoapparate auf den Giebel des Hotels Schiefer an der

Ostseite des Marktplatzes. Drei Türchen öffnen sich, und ein Figurenumlauf erzählt – untermalt vom Glockenspiel mit bergbaulichen Weisen – die Geschichte des Rammelsberger Bergbaus, angefangen von der sagenhaften Entdeckung des Erzes durch den Ritter Ramm bis zum Abbau in der Neuzeit. Gestiftet wurden Glockenspiel und Figurenumlauf von der Preussag 1968 anlässlich des Jubiläums "1000 Jahre Rammelsberger Bergbau".



Lustiger Absacker: Gerald Seidel (links), Ludwig Vander, Klaus Bönnes, Helmut Kresken und Walter Rösge.

Bevor wir uns auf den Weg zum Kloster Wöltingerode machten, schleuste Gerald Seidel uns zu einem Kurzauftritt in das auf dem Marktplatz stattfindende musikalische Programm "Heimvorteil on tour - Die mobile Musikland-Wohnzimmerbühne auf ihrer Fahrt durch Niedersachsen" ein. Mit "Lebe, liebe, lache" hat der *Liederkrantz* sich den Zuhörern sehr gut präsentiert. Wir waren ja auch nicht mehr ganz unbekannt in Goslar. Im Klosterkrug in Wöltingerode stärkten wir uns erst einmal mit einem Mittagessen, bevor

wir die Kornbrennerei des Klosters besichtigten. Empfangen wurden wir von Gerhard Kinzel, der seinen Vortrag mit amüsanten Anekdoten und Sprüchen würzte. Im Jahre 1174 wurde das Kloster Wöltingerode bei Vienenburg gegründet und war eines der bedeutendsten Klöster in Norddeutschland.



Goslar: Blick vom Nordturm der Marktkirche auf den Marktplatz.

Neben den von Fachleuten hochgeschätzten Büchern war Wöltingerode ab 1683 für seine hervorragenden Liköre und den Klosteredelkorn berühmt. Nach einer Feuersbrunst im Jahre 1676 mussten sich die Zisterziensernonnen Gedanken über die Finanzierung ihres Klosteraufbaus machen. Da kam die findige Äbtissin auf den Gedanken, den eigenen Weizen zu brennen und daraus edle Liköre und Brände zu produzieren. Nach diesen alten Nonnenrezepten wird bis heute in Wöltingerode produziert. Ein beeindruckendes und heiteres Erlebnis war die Erklärung und Verkostung aller zwölf Spezialitäten am Ende der Führung. Vor dem Absacker im Biergarten des Klosterkrugs sangen

wir noch in der Klosterkirche das "Heilig" von Schubert. Sowohl beim Mittagessen, als auch beim Absacker im Biergarten wurde der Chor durch zwei edle Spender, Egon Skrzypek und Walter Rösge, vor dem Verdursten gerettet.



Novum Opus: Das Stift in Goslar wurde etwa 50 Jahre später als das Opus an der Krahnendonk gegründet.

Um 18:30 Uhr gab es im Hotel wieder ein köstliches 3-Gänge-Menü; danach ging es zum Ausklang um 20:20 Uhr ab ins Brauhaus bei gewöhnungsbedürftigem Bier. Nachts sollen einige Sänger dem "Burgfräulein" Kreuzer noch ein Ständchen vor dem Fenster gebracht haben.



Frühschoppen bei strahlendem Wetter: Der *Liederkrantz* genießt die letzten Stunden in Goslar vor der Heimfahrt.

Dann kam Sonntag, der 19.10.2014, unser Abreisetag. Nachdem Frühstück

wurden die Koffer im Bus verstaut, und auf dem Marktplatz gab es wieder ein "Am küh", bevor wir uns zu Fuß auf den Weg zur Kirche der evangelischen Kirchengemeinde Goslar-Neuwerk machten, um dort den Gottesdienst musikalisch mitzugestalten.



Ehrung: Klaus Bönnen bekommt den Wanderorden der *Liederkrantz*-Männertour für besondere Verdienste... ©

Nach dem Gottesdienst wurde bei strahlend blauem Himmel unser musikalischer Frühschoppen auf dem Marktplatz vor dem Hotel / Restaurant / Lounge / Bar Schiefer eingeläutet. Siggie Pustelny besteigt auf Wunsch bekanntlich jeden Kirchturm mit mindestens 232 Stufen, um von dort zu jodeln. Das tat er auf vielfältigen Wunsch auch an diesem Morgen, und so kam es, dass hoch von der Pfarrkirche am Marktplatz sein Erzherzog-Johann-Jodler über Goslar erschallte.

Die Wahl zur Verleihung des jährlichen "Wanderordens" wegen besonderer Verdienste um das Gelingen der Vereinstour fiel verdientermaßen auf Klaus

Bönnen, der durch seine Witze immer zur guten Stimmung des Chores beigetragen hatte. Mit einem "Lebe, liebe, lache" konnten wir auch unserer Stadtführerin Elfi mit Tochter Kerstin noch einmal grüßen.

Um 14:30 Uhr traten wir dann die Heimreise an und erreichten gegen 20:00 Uhr wohlbehalten unser Vereinslokal auf der von-Groote-Straße. Abschließen möchte ich mit einem herzlichen Dankeschön im Namen aller mitgereisten Sänger an das Organisationsteam unter der Leitung von Gerald Seidel für eine hervorragend organisierte und wunderschöne Konzertreise, die allen noch lange in bester Erinnerung bleiben wird. "Hut ab!!!"

*Christian Spindel*

## Ausblick

### Weihnachtskonzert des MGV Liederkrantz

Traditionell veranstaltet der MGV *Liederkrantz* 1867 Neuwerk sein festliches Weihnachtskonzert wieder am zweiten Adventsonntag (07.12.2014) in der Kirche Herz-Jesu Bettrath. Das Konzert, das seit 1993 nun schon zum 22. Mal stattfindet, beginnt um 15:30 Uhr. Einlass ist bereits ab 14:30 Uhr. In diesem Jahr freuen wir uns auf einen ganz

besonderen Gast, und zwar auf den "Petersburger Knabenchor". Allein dieser 40 Kinder und Jugendliche zählende Chor unter der Leitung von Wadim Ptscholkina wird unser Konzert sicherlich wieder zu einem ganz besonderen Erlebnis machen.



Auftritt am 18.10.2014: Die Knabenchorschule von St. Petersburg wird heute von ca. 400 Kindern besucht.

Eintrittskarten zum Preis von 12,00 € sind in den Vorverkaufsstellen *Blumen Höfer* auf der Hansastrasse, im Vereinslokal *Haus Spaas* auf der von-Groote-Straße, sowie bei allen Sängern des *Liederkrantzes* erhältlich.

*Gerald Seidel*

## In eigener Sache

### Dank an Inserenten und Sponsoren

Der MGV *Liederkrantz* bedankt sich herzlich bei allen, die durch ihr finanzielles Engagement das Erscheinen der Chornachrichten ermöglicht haben.

*Die Sänger des MGV Liederkrantz*



## Schöne Stunden beim MGV Liederkranz

Sie singen gerne und möchten einen Abend in der Woche stressfrei in geselliger Gemeinschaft verbringen? Dann kommen Sie doch einfach zu uns und schauen sich das Ganze einmal an.

Wir proben jeden Montag ab 20:00 Uhr in unserem Vereinslokal Haus Spaas in Bettrath auf der Von-Groote-Str. 125. Sie sind bei uns herzlich willkommen!

*Die Sänger des MGV Liederkranz*

## Mitgliedschaft im Förderkreis Musikalisches Neuwerk e.V.



Sie finden den *Liederkranz* sympathisch und möchten den Chor als Förderkreis-Mitglied unterstützen? Dann sprechen Sie doch einfach einen *Liederkränzler* an oder setzen sich mit unserem 1. Vorsitzenden Gerald Seidel unter 02161-963448 in Verbindung.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 20 € im Jahr. Dafür bedankt sich der Förderkreis bei Ihnen mit den *Chornachrichten* des *Liederkranzes* und einer jährli-

chen *Matinee*, die Ihnen einen besonderen Sonntagvormittag jenseits der alltäglichen Gewohnheit bietet.

Bei einer Spende ab 80 € erhalten Einzelmitglieder darüber hinaus freien Eintritt mit Partner zu allen Veranstaltungen des *Liederkranzes*, reservierte Plätze, sowie namentliche Nennung in den *Chornachrichten*, im Internet und in den Programmheften, es sei denn, die Spender wünschen keine Namensnennung.

Eine Spendenquittung ist selbstverständlich. Firmen erhalten bei einer Spende ab 230 € zusätzlich noch den Vorteil kostenloser Werbung im Oktoberfestzelt des *Liederkranzes*.

Inzwischen sind 71 Firmen und Einzelpersonen Mitglied im Förderkreis. Hier von unterstützen folgende Mitglieder den Förderkreis in besonderer Weise mit einer großzügigen Spende:

- Adler-Apotheke, Neuwerk
- Firma DOKUTRONIK, Anrath
- 100<sup>3</sup> Bolten - Immobilien, Neuwerk
- Stadtparkasse Mönchengladbach
- Volksbank Mönchengladbach eG
- Dr. Hartmut Bongartz, Neuwerk
- Peter-Josef Brügggen, Neuwerk
- Beerdigungsinst. Renners, Neuwerk
- Optik Schrömges, Neuwerk
- Firma Knieriem GmbH, Kaarst

- Jungpflanzen Wunderlich, Neersen
- Blumenhaus Schmitz, Neuwerk
- Walter Rösches, Anrath
- Ludwig Vander, Neersen
- Dominik Schwemm, Neuwerk
- Manfred Gumbinger, Neersen
- Günter Hörkens, Neuwerk
- Norbert Post MdL, Neuwerk
- Alfred van den Borst, Neuwerk
- Peter Witte, Neuwerk
- Annette Abrahams, Neuwerk



Matinee 2014 in der Klosterkirche Neuwerk: Ein schöner Sonntagmorgen jenseits der alltäglichen Gewohnheit.

- Dr. Thomas Baatz, Neuwerk
- Johanna Bernhardt, Neuwerk
- Jochen Bruckner, Neuwerk
- Peter Büdts, Neuwerk
- Reinhold Buschhaus, Neuwerk
- Magd. Dahmen-Verjans, Neuwerk
- Heinz-Hermann Deußen, Neuwerk
- Christine Faymonville, Neuwerk
- Michael Fischelmanns, Neuwerk
- Peter Jokesch, Neuwerk
- Peter Kreuzer, Neuwerk
- Ulrich Niggemann, Wickrath
- Manfred Pack, Neuwerk
- Helmke Pries, Neuwerk

- Hans Rindfleisch, Neuwerk
- Hans Schmitz, Neuwerk
- Gerald Seidel, Neuwerk
- Rolf Sprenger, Neuwerk
- Marlene Stähn, Neuwerk
- Reinhard Theißen, Neuwerk
- St. Johannes Junggesellenbruder.
- Dr. Holger Nasse, Neuwerk
- Robert Baues, Neuwerk
- Werner Schapfl, Neuwerk
- Ralf Thönnessen, Neuwerk

*Die Sänger des MGV Liederkranz*

## Glückwünsche

Allen Geburtstagskindern, die seit Erscheinen der letzten *Chornachrichten* ihren Geburtstag feiern konnten, sagen wir unseren *Herzlichen Glückwunsch*.

Für ihr neues Lebensjahr wünschen wir Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

*Die Sänger des MGV Liederkranz*

## Genesungswünsche

Allen erkrankten Mitgliedern und Freunden unseres Gesangvereins wünschen wir eine baldige Genesung und für die Zukunft viel Gesundheit und alles Gute.

*Die Sänger des MGV Liederkranz*

## Termine

- Samstag, den 08.11.2014,  
Alt Neuwerk (Ohlenforst)**  
Herbstkonzert der drei Neuwerker  
Männerchöre.
- Sonntag, den 16.11.2014,  
10:30 Uhr, Ehrenmal Bettrath**  
Volkstrauertagsfeier, anschließend  
Messe für die Lebenden und Ver-  
storbenen des MGV *Liederkranz*.
- Freitag, den 21.11.2014,  
19:00 Uhr, Vereinslokal Spaas**  
Jahreshauptversammlung des  
MGV *Liederkranz* Neuwerk.
- Sonntag, den 07.12.2014,  
15:30 Uhr, Herz Jesu Bettrath**  
22. Weihnachtskonzert des  
MGV *Liederkranz* Neuwerk.
- Sonntag, den 28.06.2015,  
16:00 Uhr, Kaiser-Friedrich-Halle**  
Großes Chorkonzert des Initiativ-  
kreises *MGsingt.de*.

### Herausgeber:

#### **MGV Liederkranz 1867 Mönchengladbach-Neuwerk e.V.**

Vereinslokal: Gaststätte Haus Spaas, von-Groote-Straße 125, 41066 MG, Tel. 02161-632115  
Chorproben: montags von 20:00 - 21:30 Uhr im Vereinslokal  
E-Mail: info@liederkranz-neuwerk.de  
Internet: www.liederkranz-neuwerk.de  
Bankverbindung: Volksbank Mönchengladbach, BLZ 31060517, BIC GENODED1MRB  
Nr. 1102314014, IBAN DE40 3106 0517 1102 3140 14  
Vorsitzender: Gerald Seidel, Lockhütter Straße 60, 41066 Mönchengladbach  
E-Mail 1.vorsitzender@liederkranz-neuwerk.de, Tel. 02161-963448  
Schriftführer: Rolf Heitzer, Nelkenstraße 100, 41066 Mönchengladbach  
E-Mail schriftfuehrer@liederkranz-neuwerk.de, Tel. 02161-963879

### Wortbeiträge:

Paul Mörs/Egon Skrzypek, Gerald Seidel, Christian Spendel, Reinhard Theißen, Rolf Heitzer und Peter Büdts

### Fotos:

Siggi Pustelny, Ludwig Vander, Georg Neuss und Peter Kreuzer

### Redaktion:

Peter Büdts, E-Mail 2.vorsitzender@liederkranz-neuwerk.de, Tel. 02161-605370

### Satz und Layout:

Peter Büdts, E-Mail 2.vorsitzender@liederkranz-neuwerk.de, Tel. 02161-605370

### Erscheinungsweise:

3 x pro Jahr

### Druck:

QuickFormDruck, Hans-Böckler-Straße 6, 47877 Willich-Münchheide